

L8 Pelosol und Braunerde-Pelosol aus tonreicher Fließerde über Ton- und Mergelstein des Mittelkeupers
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	I-D02	
Flächenanteil	50–70 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	schwach bis stark geneigte Hänge und gewölbte Scheitelbereiche von Kuppen, Berg- und Hügelrücken	
Bodentyp	mittel tief bis tief entwickelter Pelosol und Braunerde-Pelosol	
Ausgangsmaterial	tonreiche Fließerde (Basislage) über Mergelstein und Tonstein des Mittelkeupers (überwiegend Steigerwald- und Mainhardt-Formation); v. a. unter Wald oft von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde überlagert (Decklage)	
Bodenartenprofil	Lu–Tu3,Gr0–2	1–3 dm
	Tu2–Ti,Gr1–3	4–>10 dm
	^tm;^t;^m	
Karbonatführung	örtlich unterhalb 3–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mittel tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	schwach sauer bis mittel sauer
Bodenschätzung	TIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet kalkhaltiger Pelosol und Pararendzina-Pelosol sowie, im Bereich ehemals Weinbaulich genutzter Hänge, rigolter Pararendzina-Pelosol; ebenfalls untergeordnet, unter Wald, flach entwickelte Braunerde aus geringmächtiger Decklage über Tonstein

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (260–270 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (80–90 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel, im Unterboden sehr gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch (200–210 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen bei Weil der Stadt, Sindelfingen, Gärtringen, Haigerloch, Schorndorf und südöstlich von Rottweil